IMST – Innovationen Machen Schulen Top

Kompetenzorientiertes Lernen mit digitalen Medien

FORSCHERWERKSTATT

ID 1968

Projektkurzbericht

Projektkoordinator:

Stephan Ulver

Institution:
OVS Am Kaisermühlendamm 2

Wien, August 2017

KURZFASSUNG

Das Projekt „Forscherwerkstatt“ wurde vom Schulentwicklungsteam initiiert und hat zum Ziel, handelndes Lernen in der ganzen Schule nutzbar zu machen und Kindern vermehrt handelndes Lernen zu ermöglichen.

Daher wurde im Schuljahr 2016/17 ein Freizeitraum ausgeräumt, neu gestaltet, mit einem Laptop mit Internet ausgestattet, um flexibel Wissen erlangen zu können. Ziel ist es, durch das Einholen von Feedback (Briefkasten und persönlich) den neu gestalteten Raum immer spannend zu halten. Durch das Bewältigen von Forscheraufgaben wird der Selbstwert jedes Kindes auf seinem eigenen Niveau vergrößert, die Selbständigkeit gefördert und deren technische und sozialen Kompetenzen erweitert. Weiters sollen auch Kolleginnen und Kollegen mit der Forscherwerkstatt schrittweise vertraut werden und den Einsatz in ihrem eigenen Unterricht in Erwägung ziehen und dies ab 2017/18 auch mit der Unterstützung des Projektnehmers umsetzen. Dies berücksichtigte meine Direktorin im Stundenplan.

Die Anschaffung bestand aus Batterien, Becherlupen, einer großen Weltkarte mit Zusatzmaterialien, Aufbewahrungskisten und Verbrauchsmaterialien. Den Laptop, Tierpräperate, Tierplakate, nicht genutzte Experimentierboxen (Strom, Luft, Wasser und Feuer). Regale und das Waschbecken hatte die Schule schon in ihrem Bestand und eine Schülerin spendete ein mit ihrem Vater erstelltes Erdmodell. Eine Freizeitleiterin, eine Kollegin und ich ergänzten diese Ausstattung mit einem programmierbaren LEGO-Roboter (das war die Idee eines Freizeitpädagogen und mein Cousin borgt uns einen) sowie einem Nistkasten, ein Futterhaus, diverse Behälter, Materialien und ein Aquarium mit Paladarium.

Das Aufstellen der Regale dauerte länger als geplant (dafür erledigte dies größtenteils der Schulwart) und sichtbar wurde die Forscherwerkstatt durch die nette Türgestaltung, einer Besprechung im Schulparlament im Klassenrat (Ideensammlung) und für alle Erwachsene und Kinder bei der Monatsfeier im Dezember mit einem Schneefrauexperiment (Bewerbung).
Bei dieser Unterrichtsabschnittsfeier päsentierten Kinder auch dem Bezirksvorsteher, dem Kinderrechtebauftragten des Stadtschulrates, unseren Inspektoren und unserer Frau Direktor ihre Forschererlebnisse mit einer gemeinsam erstellten Beamerpäsentation.

Im Anschluss nutze der Projektnehmer die Forscherwerkstatt mit Kindern aus allen Klassen im Rahmen von Sachunterricht, Freizeit (besonders jüngere Kinder meldeten sich zahlreich – ein älterer Bub entwickelte von der Forcherwerkstatt angeregt mit Opas Hilfe einen Elektromagnet und konnte diesen stolz präsentieren) sowie im Rahmen von Fördern, Mathematik, Deutsch und technischem Werken.

Auf der Schulhomepage erstellten die Kinder mit dem Projektnehmer Versuchsanleitungen und der Projektnehmer stellte die Boxen mit den Materialien zusammen. Auffällig dabei war, dass der Laptop lieber für andere Recherchen genutzt wurde und die Boxen selber mit möglichst wenig Hilfestellung erforscht. Daher folgen auch ausgedruckte Anleitungen.

Besonders sinnvoll war auch der Einsatz von Expertinnen- und Expertenkindern: diese halfen anderen (mit und ohne eigenem Ausweis), vertieften so ihr Wissen, lernten anderen richtig zu helfen und entlasteten dadurch auch den Projektnehmer. So konnten sehr gut alle Kinder (zumeist waren es aufgrund der Raumgröße Kleingruppen) beobachtet, so wenig wie nötig unterstützt, Erkenntnisse erfragt und weitere Forscherfragen von den Kindern eingeholt werden. Falls möglich, wurde gleich in diese Richtung weitergeforscht oder es wurde das Material für die nächste Stunde besorgt.

Sehr erfreulich war, dass der Projektnehmer in jeder Stunde sehr viel positives Feedback und oft auch neue Anregungen von den Kindern erhielt. Durch schulintern gemeinsame Monatsthemen passen die aktuellen Versuche gut zum allgemeinen Unterrichtsthema.

Zusammenfassend wird die Verwendung einer Forscherwerkstatt sehr empfohlen. Es macht auch dem Projektnehmer großen Spaß, in jeder Stunde Überraschungen zu erleben und die Begeisterung der Kinder zu spüren. Die Kinder lernen auch mit noch mehr Motivation, sie nutzen die Lernzeit gut aus, sie merken sich auch mehr und wollen wieder kommen (lernen).